



# WOGENO

Wohnungsgenossenschaft  
Zittau eG

**Wir leben Gemeinschaft!**

## Heiz- und Lüftungsverhalten in der Kälteperiode

Sehr geehrte Mieter und Bewohner!

In der Winterzeit sollten Sie **durchgehend heizen** und **täglich** mehrmals **großflächig lüften**, so vermeiden Sie Feuchtigkeit, Schimmel und Ärger!

### Darauf sollten Sie achten:

- ✓ Heizkörper, Fenster und Türen dienen als Temperatur- und Feuchtigkeitsregler
- ✓ Hängen Sie alle Zimmertüren wieder ein und schließen Sie Türen zu den weniger beheizten Räumen (z. B. Schlafzimmer und Küche), ein "Mitheizen" der kalten Räume durch warme Räume erhöht nur Ihre Heizkosten und verursacht Feuchtigkeitsschäden!
- ✓ Beheizen Sie alle Räume dauerhaft (mindestens mit 16 °C bis 18 °C), auch wenn Sie länger nicht da sind, permanentes Auf- und Zudrehen der Heizung erhöht nur Ihre Heizkosten!
- ✓ Stellen Sie Ihre Thermostate mindestens auf Stufe 2 (ca. 16 °C).
- ✓ Legen Sie keine Gegenstände auf oder direkt vor die Heizkörper, nur so kann eine effiziente Heizleistung erreicht werden.
- ✓ Um großflächig lüften zu können, achten Sie bitte darauf, in dieser Zeit keine schweren oder unhandlichen Gegenstände auf den Fensterbänken abzulegen. Das erschwert das richtige Öffnen der Fenster.
- ✓ Vermeiden Sie in den Wintermonaten generell das Kippen der Fenster (Kipplüften), da ein Luftaustausch nicht stattfindet und die Wohnung unnötig auskühlt! Lüften Sie lieber richtig! Die Fenster 3 bis 5 Minuten groß öffnen (Stoßlüftung). Während der Stoßlüftung die Thermostate kurzfristig auf "Stern" drehen und nach der Lüftung wieder aufdrehen. So sparen Sie sich die Feuchtigkeit und noch bares Geld bei den Heizkosten!
- ✓ Rücken Sie Ihre Möbel und Gegenstände von den Außenwänden eine Handbreit ab, so kann die warme Luft optimal im Raum zirkulieren.
- ✓ Reinigen Sie regelmäßig die Dichtungen und Fugen an den Fenstern und an Sanitärobjekten im Bad, da hier im Winter besonderer Nährboden für den Schimmel herrscht. Am besten geht das mit Brennspiritus für wenig Geld aus dem Baumarkt.

Mit unseren Tipps kommen Sie behaglich und gesund durch die Wintermonate. Alle Einzelheiten können Sie nochmal detaillierter auf der Rückseite nachlesen.

Ihr Vermieter  
WOGENO Wohnungsgenossenschaft Zittau eG

**PS:** Zur Feuchtigkeitsmessung eignet sich ein Hygrometer. Dieses kann im Elektrofachhandel für ca. 10 EUR oder bei Ihrer Genossenschaft erworben werden.

zur Kenntnis genommen:

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**WOGENO**  
Wohnungsgenossenschaft Zittau eG  
Schillerstraße 23, 02763 Zittau  
☎ 03583 79699-0  
☎ 03583 79699-15  
✉ mail@wogeno.net

**Aufsichtsratsvorsitzender**  
Ditmar König  
  
**Vorstand**  
Michael Martin, Bernd Stieler

**Registergericht**  
Amtsgericht Dresden  
GnR 80  
**USt-IdNr.** DE 140738632  
**St-Nr.** 208/135/00745

**Aareal Bank AG**  
BIC AARBDE5WDOM  
IBAN DE02 5501 0400 0847 0158 87  
**Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien**  
BIC WELADED1GRL  
IBAN DE84 8505 0100 3000 0000 45

wogeno.net

Regeln zur Vermeidung von Feuchteschäden in der Wohnung im Winter

	FALSCH	RICHTIG	WARUM?
1.	<p><b>Nicht lüften.</b></p> <p><i>"Das brauche ich nicht."</i></p> <p><i>"Ich heize doch nicht für draußen!"</i></p>	<p>Im 3-Personen-Haushalt entstehen täglich allein durch <b>Respiration</b> 6 - 12 Liter Wasser. Hinzu kommen bis 20 Liter <b>Wasserdampf</b>, u. a. vom Duschen, Baden, Kochen, Abwaschen, Wäsche trocknen und durch Verdunstung des Gießwassers von Pflanzen. Nur wenn diese feuchte Luft täglich mehrmals richtig abgeführt wird, werden ohne Verzicht auf behagliche Raumwärme Heizkosten gespart.</p>	<p>Verbrauchte und feuchte Luft wird als unbehaglich ("nasskalt") empfunden, wärmt nicht und benötigt umso mehr Heizenergie, damit die Raumluft mehr Feuchtigkeit speichert und wieder als warm gefühlt wird. Die kritische Grenze relativer Luftfeuchtigkeit liegt bei 65 %. Bei höherer Luftfeuchte beschlagen die Fensterscheiben und die Wände. Feuchte Wände leiten die teure Heizenergie bis zu zweimal so schnell nach außen.</p>
2.	<p><b>Jedes Kipplüften oder Dauerlüften in der Heizperiode.</b></p> <p><i>"Ich lüfte doch den ganzen Tag."</i></p>	<p>- in <b>allen</b> Räumen zweimal täglich 5 - 10 Minuten <b>Stoß- oder Querlüften</b> ("Durchzug") bei breit geöffneten Fenstern</p> <p>- Hygrometer nutzen: ab 65 % lüften!</p> <p>- auch selten benutzte Räume regel- mäßig lüften</p> <p>So <b>sparen</b> Sie Heizenergie!</p>	<p>Die Außenwände, besonders die Außenecken und Fensterleibungen kühlen durch den Dauer-Kaltluftstrom des gekippten Fensters sehr schnell aus. Der Taupunkt an dieser Wandfläche steigt an, feuchte Luft kondensiert dort trotz normaler Raumtemperatur. Dagegen ist nach 5 - 10 Minuten Stoßlüften die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder Wasserdampf aufnehmen kann. Nur die Raumluft, nicht aber Wände und Möbel kühlen aus und helfen so, die Frischluft wieder anzuwärmen.</p>
3.	<p><b>Fensterbänke vollgestellt</b></p> <p><i>"Ich kann doch nicht jedes Mal alles wegräumen!"</i></p> <p><b>Vor dem Heizkörper Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel.</b></p>	<p>- Fensterbänke und Heizkörper von Gegenständen <b>freihalten</b></p> <p>- die Wärmeabgabe der Heizkörper <b>nicht behindern</b></p> <p>- Sie bezahlen sonst ungenutzte Wärme!</p>	<p>- wegen des Aufwandes, die Fensterbank immer wieder frei zu räumen, wird sonst das Fenster nicht mehrfach täglich breit geöffnet.</p> <p>Das Ablesegerät registriert den Wärmestau auf Ihre Kosten als 10 - 20 % höheren Wärmeverbrauch.</p>
4.	<p><b>Heizung völlig abstellen.</b></p> <p><i>"Ich muss es nicht in allen Räumen warm haben."</i></p> <p><i>"Da kann ich sparen."</i></p>	<p><b>Alle</b> Räume der Wohnung müssen in den kalten 6 Monaten (Oktober bis März) dauerhaft <b>ohne</b> Unterbrechung mit <b>mindestens 16 - 18 °C</b> Raumlufttemperatur beheizt werden (Thermostatstellung 2 - 3). Nur kontinuierliches Heizen spart Heizenergie.</p>	<p>Die unbeheizten Räume kühlen vollständig aus: Der Taupunkt steigt stark an. Die in der Warmluft gespeicherte Feuchtigkeit wird wieder freigesetzt und kondensiert sofort an den kältesten Stellen der Außenwand. Das Wiedererwärmen nach Auskühlen von Wänden und Möbeln benötigt ein Vielfaches an Heizenergie als das Warmhalten bei abgesenkten Raumtemperaturen.</p>
5.	<p><b>Weniger beheizte Räume mitwärmen.</b></p> <p><i>"Man muss ja nicht überall voll aufdrehen."</i></p>	<p>Halten Sie die <b>Zimmertüren</b> zu weniger beheizten Räumen <b>möglichst stets geschlossen</b>.</p>	<p>Je wärmer die Raumluft, je mehr Feuchtigkeit wird gespeichert. Mit der wärmeren Luft gelangt Luftfeuchtigkeit in den weniger beheizten Raum, kühlt ab und beschlägt an den kälteren Wänden des weniger beheizten Raumes.</p>
6.	<p><b>Kompakte Möbel direkt an der Wand.</b></p> <p><i>"Ich will meine Möbel aufstellen, wie ich das will!"</i></p>	<p>- Möbel nicht an der Außenwand und sonst wenigstens in einem <b>Abstand von 12 - 15 cm</b> zur Wand aufstellen</p>	<p>Wichtig ist, dass die Warmluft hinter den Möbeln senkrecht zirkulieren kann. Nur so kann die Wand dahinter erwärmt und Feuchtigkeit hinter dem Möbelstück von der trockenen warmen Raumluft aufgenommen werden.</p>
7.	<p><b>Staub und Ablagerungen auf Tapeten, Dichtungs-fugen in Bad, Küche und auf allen Fensterrahmen</b></p>	<p>- regelmäßige und gründliche <b>Reinigung</b>, auch der Dichtungsfugen</p>	<p>Dieser Schmutz in Verbindung mit Spritz- und Kondenswasser oder mit hoher Luftfeuchtigkeit bildet für Schimmelsporen und Bakterien einen günstigen Nährboden.</p>